



landesprogramm  
für energieeffiziente gemeinden

klima:aktiv



energie:bewusst  
KÄRNTEN  
Die unabhängige  
Energieberatung

# AUDIT-BERICHT

## zur e<sup>5</sup>-Zertifizierung der MARKT- GEMEINDE EISENKAPPEL-VELLACH



Oktober 2012

**B-EBK 12-024**

erstellt am: 11.10.2012

energie:bewusst Kärnten  
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt  
Tel. 050 536 30886  
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at  
www.energiebewusst.at



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Gemeindekennzahlen .....</b>	<b>5</b>
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde .....	6
1.2	e <sup>5</sup> in der Gemeinde .....	7
<b>2</b>	<b>Energiepolitische Kurzbeschreibung .....</b>	<b>8</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnis der e<sup>5</sup>-Auditierung 2012.....</b>	<b>9</b>
3.1	Energiepolitisches Profil .....	10
3.2	Verlauf des Energiepolitischen Profils .....	11
	<b>Stärken und Potentiale.....</b>	<b>12</b>
3.3	Was Eisenkappel besonders auszeichnet.....	12
3.4	Wo Eisenkappel noch Potentiale hat.....	12
3.5	Details zum Massnahmenkatalog .....	13
3.5.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1) .....	13
3.5.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2) .....	14
3.5.3	Versorgung und Entsorgung (HF3) .....	15
3.5.4	Mobilität (HF4) .....	17
3.5.5	Interne Organisation (HF5).....	19
3.5.6	Kommunikation, Kooperation (HF6).....	20
<b>4</b>	<b>Anmerkungen der e<sup>5</sup>-Kommission .....</b>	<b>22</b>



## 1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Völkermarkt  
Bürgermeister: Franz Josef Smrtnik  
Größe: 199,12 km<sup>2</sup>  
Einwohner: 2.416 (Statistik Austria 2010)  
Haushalte: 1.080 (per 10.07.2012)  
Meereshöhe: 556 m  
E-mail: [gemeindeamt@bad-eisenkappel.info](mailto:gemeindeamt@bad-eisenkappel.info)  
Internet: [www.eisenkappel.at](http://www.eisenkappel.at)



## 1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

### Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

#### Vorsitzende

Umweltausschuss	Stefan Merkač
e <sup>5</sup> -Teamleiter	Stefan Merkač

---

### Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt	Josef Pasterk
--------	---------------

---

### Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung	Kelag
Wasserversorgung	Gemeinde
Wärmeversorgung	Fernwärmenetz

---

### Gemeindeeigene Bauten

#### Anzahl

Verwaltungsgebäude	1
Volksschule	3
Kindergarten	1
Feuerwehren	2
Bauhof	
Wohnungen	18
Aufbahrungshalle	
Freibad	1
Naturschwimmbad	

---

### Gemeindeeigene Anlagen

#### Anzahl

Straßenbeleuchtung	274
--------------------	-----

---

### Gemeindeeigene Fahrzeuge

#### Anzahl

Gemeindeeigene Fahrzeuge	4
--------------------------	---

## 1.2 e<sup>5</sup> IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e<sup>5</sup>-Programm: 2010



– **Teamleiter:**

Stefan Merkač (stefan.merkac@ecocontact.info)



– **Energierreferent:**

Bgm. Franz Josef Smrtnik (FranzJosef.Smrtnik@ktn.gde.at)



– **Energiebeauftragter:**

AL Ferdinand Bevc (Ferdinand.bevc@ktn.gde.at)



– **Team:**

Bgm. Franz Josef Smrtnik, AL Ferdinand Bevc, Stefan Merkač, e3 Arbeitsgruppe

## 2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Das Gebiet der Gemeinde Eisenkappel - Vellach, welche im oberen Vellachtal liegt, erstreckt sich von den Vorbergen bis zum Hauptkamm der östlichen Karawanken. Gegliedert in elf Katastralgemeinden erstreckt sich die Gemeinde über ein Gebiet von 199,12 km<sup>2</sup>. Zwei Grenzübergänge, der Seeberg- und der Paulitschsattel, verbinden Eisenkappel - Vellach mit dem benachbarten Slowenien.

Funde von bearbeiteten Bärenknochen aus der Altsteinzeit belegen, dass zumindest Teile des Gemeindegebiets bereits früh bewohnt waren. Die erste urkundliche Erwähnung einer Siedlung im Vellachtal stammt aus der Zeit zwischen 1050 und 1060. Im elften Jahrhundert wurde auch jene Kapelle, welche dem Ort Eisenkappel seinen Namen gab, erstmals erwähnt. Wirtschaftlich profitierte Eisenkappel zunächst vom Eisen- und Salztransport. Wasserbetriebene Eisenhämmer sorgten ab dem 15., der Eisenbergbau ab dem 18. Jahrhundert für Wohlstand unter der Bevölkerung. Die Holz- und Sägeindustrie gewann nach dem Untergang der Eisenindustrie an Bedeutung. 1850 wurde die Gemeinde Vellach gegründet und 1939 mit der Gemeinde Eisenkappel zur Bürgermeisterei Eisenkappel - Vellach vereinigt.

Ein besonderer Brauch in Erinnerung an die große Hochwasserkatastrophe von 1180, das Bad Eisenkappler Kirchleintragen, wird jährlich am Vorabend von Maria Lichtmess gefeiert. Mit Kirchlein gefertigt aus Papier und Holz, die im Inneren von einer Kerze beleuchtet werden, findet eine bunte Lichterprozession durch den Ort statt.

Bereits lange schon Mitglied beim Klimabündnis und erprobt in laufenden Programmen des Landes wie z.B. die Lokale Agenda 21 ist Eisenkappel – Vellach im Jahr 2010 dem e<sup>5</sup>-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Die vergangene Energiearbeit wurde 2010 mit 3 von 5 möglichen e<sup>5</sup>s ausgezeichnet. Vor allem die Vorreiterrolle in Sachen Fernwärmenetz und Erneuerbarer Energie hat diesen hohen Einstig in das e<sup>5</sup> Programm ermöglicht.

Durch die Teilnahme am e<sup>5</sup>-Programm trägt die Marktgemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei

### 3 ERGEBNIS DER e<sup>5</sup>-AUDITIERUNG 2012

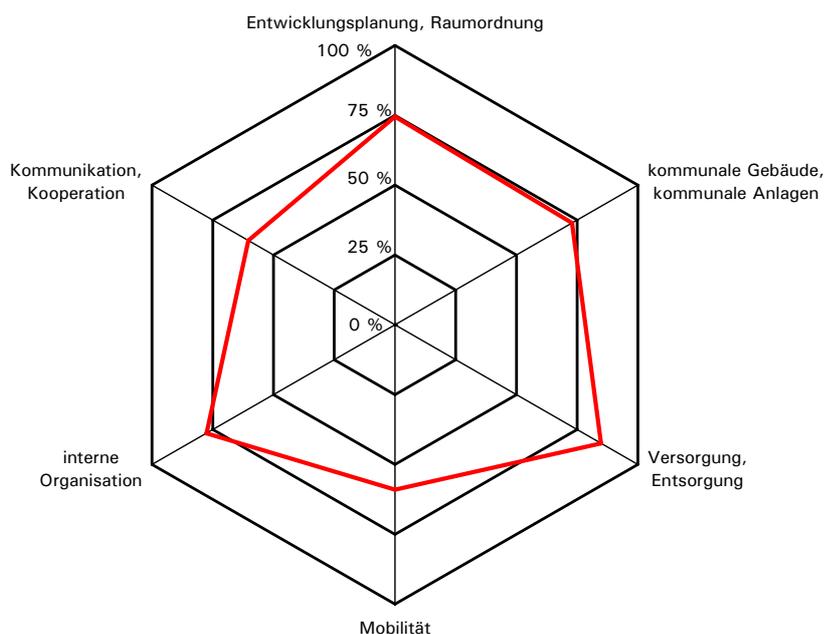
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
<b>1 Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>84,0</b>	<b>57,8</b>	<b>43,1</b>	<b>74,6</b>
1.1 Konzepte und Strategien	32,0	24,8	21,8	87,9
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & K	20,0	16,0	14,4	90,0
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	9,0	2,1	23,3
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,8	60,0
<b>2 Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>76,0</b>	<b>76,0</b>	<b>55,4</b>	<b>72,9</b>
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	15,8	60,8
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	34,7	86,8
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	4,9	48,8
<b>3 Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>43,6</b>	<b>37,0</b>	<b>84,9</b>
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	24,0	20,0	83,3
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	7,8	97,5
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	10,0	7,6	76,0
3.6 Energie aus Abfall	16,0	1,6	1,6	100,0
<b>4 Mobilität</b>	<b>96,0</b>	<b>80,0</b>	<b>47,2</b>	<b>59,0</b>
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	5,0	2,1	41,0
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	25,0	15,8	63,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	14,4	55,4
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	10,0	7,2	72,0
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	7,8	55,7
<b>5 Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>41,0</b>	<b>31,8</b>	<b>77,6</b>
5.1 Interne Strukturen	12,0	10,0	10,0	100,0
5.2 Interne Prozesse	24,0	23,0	15,4	67,0
5.3 Finanzen	8,0	8,0	6,4	80,0
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>	<b>96,0</b>	<b>84,0</b>	<b>50,7</b>	<b>60,4</b>
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	4,6	57,5
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	14,0	5,9	42,1
6.3 Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus	24,0	14,0	1,6	11,4
6.4 Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multipl	24,0	24,0	23,2	96,7
6.5 Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	15,4	64,2
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>500,0</b>	<b>382,4</b>	<b>265,2</b>	<b>69,4</b>

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	57,8	43,1	74,6
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	55,4	72,9
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	43,6	37,0	84,9
4	Mobilität	96,0	80,0	47,2	59,0
5	Interne Organisation	44,0	41,0	31,8	77,6
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	84,0	50,7	60,4
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>500,0</b>	<b>382,4</b>	<b>265,2</b>	<b>69,4</b>

### Anmerkung zu den möglichen Punkten

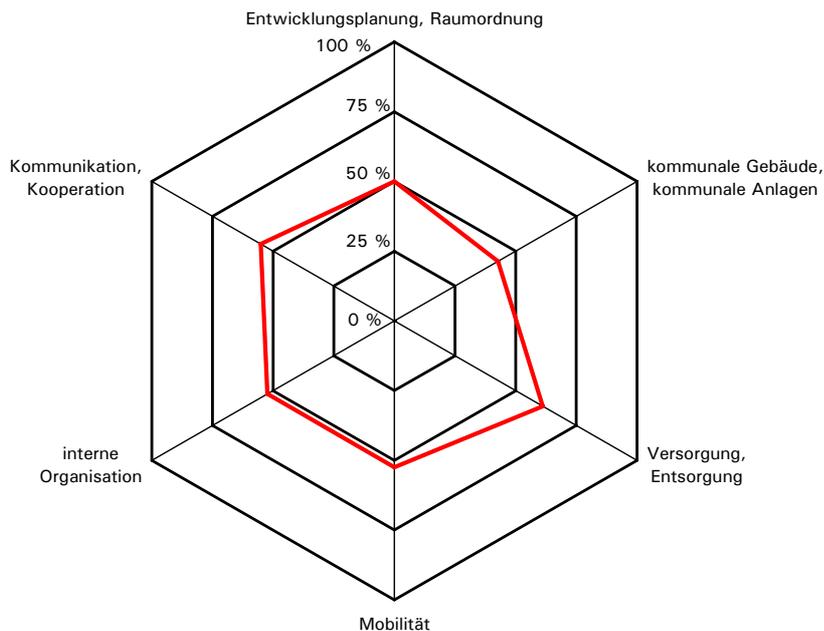
Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Eisenkappel kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil die Marktgemeinde (2.428 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie vergleichsweise eine größere Gemeinde oder Stadt. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Marktgemeinde Eisenkappel individuell bestimmten – möglichen Punkte.

## 3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL

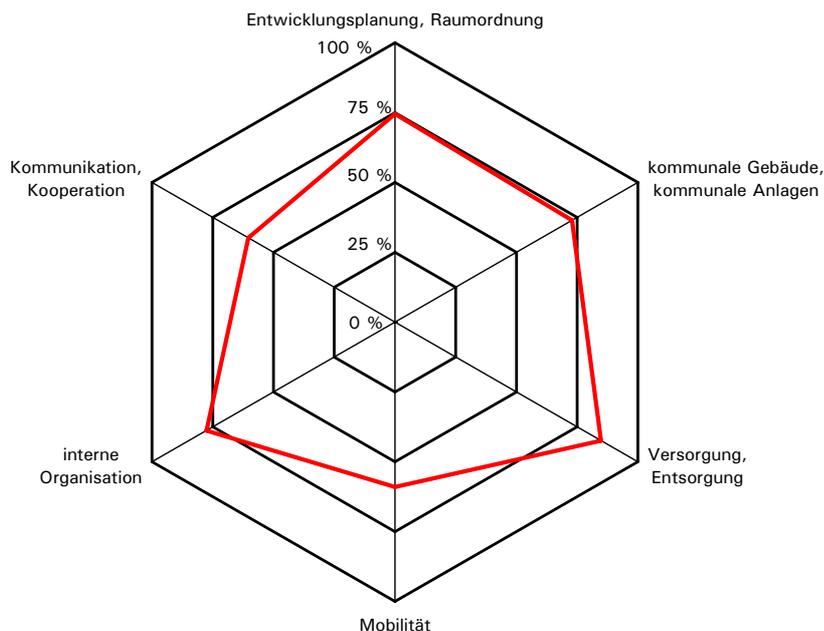


### 3.2 VERLAUF DES ENERGIEPOLITISCHEN PROFILS

#### Energiepolitisches Profil 2010



#### Energiepolitisches Profil 2012



## STÄRKEN UND POTENTIALE

### 3.3 WAS EISENKAPPEL BESONDERS AUSZEICHNET...

- Erstellung eines eigenen energiepolitischen Leitbildes.
- Energieplanung und konkrete Vorgehensweise zur Förderung erneuerbarer Energie wird erstellt.
- Erstellung einer Energiebilanz.
- Einen Großteil der gemeindeeigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt – Fernwärmenetz.
- Fernwärmenetz Eisenkappel.
- Untersuchung nach Wasserkraftpotential.
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung durchgeführt.
- Shuttleservice für Tagestouristen – Obirhöhlen.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e<sup>5</sup>-Team.
- Ortsdurchfahrt mit Verkehrskonzept zur Gänze umgesetzt.
- Kooperationen mit Wirtschaft, Schulen und Klimabündnis.
- Energiemodellregion mit den Nachbargemeinden.
- Gemeindeeigene Förderung für Solaranlagen und Holzheizungsanlagen.

### 3.4 WO EISENKAPPEL NOCH POTENTIALE HAT...

- Übernahme des Energieleitbildes in die Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzepts.
- Erstellung einer Energieplanung.
- Vorreiterrolle im Energiebereich weiter ausbauen – Standortmarketing.
- Sanierungsplanung für die weiteren gemeindeeigenen Gebäude.
- Durchführung von Hauswertschulungen (für Hausmeister/Bauhofmitarbeiter).
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e<sup>5</sup>-Team.
- Eigene Energieberatungen anbieten.

## 3.5 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

### 3.5.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1<sup>1</sup>)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
<b>1.1 Konzepte und Strategien</b>	<b>32,0</b>	<b>24,8</b>	<b>21,8</b>	<b>87,9</b>
1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energiepersp.	6,0	6,0	4,8	80,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	9,0	90,0
1.1.3 Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	6,0	100,0
1.1.4 Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	2,0	1,2	60,0
1.1.5 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,8	100,0
<b>1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie &amp; Klima</b>	<b>20,0</b>	<b>16,0</b>	<b>14,4</b>	<b>90,0</b>
1.2.1 Kommunale Energieplanung	10,0	8,0	7,2	90,0
1.2.2 Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	8,0	7,2	90,0
<b>1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern</b>	<b>20,0</b>	<b>9,0</b>	<b>2,1</b>	<b>23,3</b>
1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	4,0	1,6	40,0
1.3.2 Innovative u nachh. städt. und ländl Entwicklung	10,0	5,0	0,5	10,0
<b>1.4 Baubewilligung, Baukontrolle</b>	<b>12,0</b>	<b>8,0</b>	<b>4,8</b>	<b>60,0</b>
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	4,0	2,4	60,0
1.4.2 Energie & Klimaberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	2,4	60,0
<b>SUMME</b>	<b>84,0</b>	<b>57,8</b>	<b>43,1</b>	<b>74,6</b>

#### Stärken

- Klimabündnisgemeinde.
- Lokale Agenda 21 Gemeinde.
- Energiebilanz der Gesamtgemeinde wird erstellt.
- Eigenes energiepolitisches Leitbild mit klaren Zielsetzungen.
- Konkrete Vorgehensweise zur Förderung erneuerbarer Energie vorhanden.

#### Potentiale

- Überprüfung der Verkehrsplanung.
- Übernahme des Energieleitbildes in die Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzepts.
- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplan anführen.

<sup>1</sup> Handlungsfeld 1

### 3.5.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>2.1 Energie- und Wassermanagement</b>	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>	<b>15,8</b>	<b>60,8</b>
2.1.1 Standarts für den Bau und Betrieb von öff. Gebäuden	4,0	4,0	0,8	20,0
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	4,8	80,0
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	6,0	100,0
2.1.4 Sanierungskonzept	6,0	6,0	4,2	70,0
2.1.5 Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	0,0	0,0
<b>2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen</b>	<b>40,0</b>	<b>40,0</b>	<b>34,7</b>	<b>86,8</b>
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	8,0	100,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	8,0	100,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	8,0	8,0	5,6	70,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	8,0	8,0	5,1	64,0
2.2.5 CO <sub>2</sub> -/ Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	8,0	100,0
<b>2.3 Besondere Massnahmen</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>4,9</b>	<b>48,8</b>
2.3.1 Strassenbeleuchtung	6,0	6,0	3,0	50,0
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	1,9	47,0
<b>SUMME</b>	<b>76,0</b>	<b>76,0</b>	<b>55,4</b>	<b>72,9</b>

#### Stärken

- Großteil der gemeindeeigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt.
- Monatliche Verbrauchserhebung der gemeindeeigenen Gebäude.
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung durchgeführt.
- ISO 50001 Zertifizierung.

#### Potentiale

- Jährlichen Energiebericht vor Gemeindegremium präsentieren.
- Sanierungsplanung für die weiteren gemeindeeigenen Gebäude.
- Durchführung von Hauswarschulungen (für Hausmeister/Bauhofmitarbeiter).

### 3.5.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie</b>	<b>10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und EE	4,0	0,0	0,0	0,0
<b>3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformationen</b>	<b>18,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
3.2.1 Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,0
<b>3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet</b>	<b>34,0</b>	<b>24,0</b>	<b>20,0</b>	<b>83,3</b>
3.3.1 Betriebliche Abwärme	6,0	6,0	6,0	100,0
3.3.2 Wärme und Kälte aus EE auf Gemeindegebiet	10,0	10,0	10,0	100,0
3.3.3 Stromerzeugung aus EE auf Gemeindegebiet	8,0	8,0	4,0	50,0
3.3.4 WKK und Abwärme/Kälte aus Stromprod. auf Gem.	10,0	0,0	0,0	0,0
<b>3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>7,8</b>	<b>97,5</b>
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasservers.	6,0	6,0	6,0	100,0
3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	1,8	90,0
<b>3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung</b>	<b>18,0</b>	<b>10,0</b>	<b>7,6</b>	<b>76,0</b>
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6,0	6,0	4,8	80,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	4,0	1,0	1,0	100,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,0	0,0	0,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	1,8	60,0
<b>3.6 Energie aus Abfall</b>	<b>16,0</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>100,0</b>
3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,6	100,0
3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	0,0	0,0	0,0
3.6.3 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
<b>SUMMEN</b>	<b>104,0</b>	<b>43,6</b>	<b>37,0</b>	<b>84,9</b>

## Stärken

- Fernwärmenetz Eisenkappel.
- Hoher Deckungsgrad aus erneuerbarer Energiequellen auf Gemeindegebiet.
- Eigene Kläranlage – Sanierung durchgeführt.
- Wasserversorgung mit den Nachbargemeinden (Wasser aus Eisenkappel wird an Sittersdorf und Gallizien geliefert).

## Potentiale

- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.
- Finanzielle Förderung wassersparender Armaturen.
- Energetische Nutzung landwirtschaftlicher Stoffe wie Stroh, Gülle, Ernterückstände.
- Ökostromproduktion auf dem gesamten Gemeindegebiet ausbauen.

### 3.5.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung</b>	<b>8,0</b>	<b>5,0</b>	<b>2,1</b>	<b>41,0</b>
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	2,0	1,0	50,0
4.1.2 Fahrzeugflotte der Verwaltung	4,0	3,0	1,1	35,0
<b>4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren</b>	<b>28,0</b>	<b>25,0</b>	<b>15,8</b>	<b>63,0</b>
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	8,0	2,8	35,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	4,5	75,0
4.2.3 Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öff. Plätze	10,0	10,0	8,0	80,0
4.2.4 Städtische Liefersysteme	4,0	1,0	0,5	45,0
<b>4.3 Nicht motorisierte Mobilität</b>	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>	<b>14,4</b>	<b>55,4</b>
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.3 Fahrrad Abstellanlagen	6,0	6,0	2,4	40,0
<b>4.4 Öffentlicher Verkehr</b>	<b>20,0</b>	<b>10,0</b>	<b>7,2</b>	<b>72,0</b>
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	0,6	30,0
4.4.2 Vortritt ÖV	4,0	2,0	1,2	60,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	5,4	90,0
<b>4.5 Mobilitätsmarketing</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>7,8</b>	<b>55,7</b>
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	8,0	8,0	4,8	60,0
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandarts	6,0	6,0	3,0	50,0
<b>SUMMEN</b>	<b>96,0</b>	<b>80,0</b>	<b>47,2</b>	<b>59,0</b>

#### Stärken

- Gestaltung des öffentlichen Raumes im Zuge der Umsetzung des örtlichen Entwicklungskonzepts größtenteils abgeschlossen.
- Verkehrskonzept umgesetzt – Begehung und Überarbeitung des Konzeptes 2012.
- Shuttleservice zu den Obirhöhlen.
- Mautsystem Hochobirstrasse.
- Eigenes Fußwegenetz im Ortsbereich angelegt – Anbindung Kurzentrum.
- Elektrofahrräder für die Verwaltung.
- Elektroauto in Kooperation mit der Bevölkerung.

## Potentiale

- Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Radwege/Abstellanlagen anstreben.
- Förderung von kombinierter Mobilität (Car-Sharing, Mitfahrbörse, ...).
- Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen.

### 3.5.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>5.1 Interne Strukturen</b>	<b>12,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>100,0</b>
5.1.1 Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	6,0	100,0
5.1.2 Gremium	4,0	4,0	4,0	100,0
<b>5.2 Interne Prozesse</b>	<b>24,0</b>	<b>23,0</b>	<b>15,4</b>	<b>67,0</b>
5.2.1 Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,6	60,0
5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	10,0	100,0
5.2.3 Weiterbildung	6,0	6,0	4,8	80,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,0	0,0
<b>5.3 Finanzen</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>6,4</b>	<b>80,0</b>
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	6,4	80,0
<b>SUMMEN</b>	<b>44,0</b>	<b>41,0</b>	<b>31,8</b>	<b>77,6</b>

#### Stärken

- ISO 50001 Zertifizierung als erste und einzige Gemeinde weltweit.
- Personelle verwaltungsinterne Zuständigkeit sind definiert und die Kernaufgaben in den Aufgabenfeldern festgelegt.
- Arbeitsgruppe e3 (Beschäftigen sich mit Energieeffizienz und –einsparung).
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team.
- Aktivitätenprogramm im Zuge des Startseminars erstellt.
- Die Gemeinde prüft regelmäßig die Möglichkeiten neuer Finanzierungsmodelle (z.B. Contracting).

#### Potentiale

- Budgetierung einzelner Projekte im Energiebereich.
- Beschaffungswesen: Richtlinien erstellen für Beschaffung in der Verwaltung.
- Energierrelevante Weiterbildungsmaßnahmen der Gemeindebediensteten.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e<sup>5</sup>-Team.
- Beschluss zu Spesenregelung mit energierelevanten Aspekten.

### 3.5.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>6.1 Kommunikation</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>4,6</b>	<b>57,5</b>
6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	2,4	60,0
6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	2,2	55,0
<b>6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden</b>	<b>16,0</b>	<b>14,0</b>	<b>5,9</b>	<b>42,1</b>
6.2.1 Institutionen im sozialen Wohnbau	6,0	4,0	4,5	112,5
6.2.2 Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	1,0	
6.2.3 Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0,4	20,0
6.2.4 Universitäten, Forschung	2,0	2,0		0,0
<b>6.3 Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.</b>	<b>24,0</b>	<b>14,0</b>	<b>1,6</b>	<b>11,4</b>
6.3.1 Energieeffizienzprogramme Industrie, Gewerbe	10,0	4,0	0,0	0,0
6.3.2 Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	4,0	0,0	0,0
6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4,0	2,0	0,0	0,0
6.3.4 Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	1,6	40,0
<b>6.4 Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplik.</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>23,2</b>	<b>96,7</b>
6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	6,0	100,0
6.4.2 Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	10,0	100,0
6.4.3 Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	3,2	80,0
6.4.4 Multiplikatoren	4,0	4,0	4,0	100,0
<b>6.5 Unterstützung privater Arbeitsgruppen</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>15,4</b>	<b>64,2</b>
6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	8,5	85,0
6.5.2 Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	0,4	10,0
6.5.3 Finanzielle Förderung	10,0	10,0	6,5	65,0
<b>SUMMEN</b>	<b>96,0</b>	<b>84,0</b>	<b>50,7</b>	<b>60,4</b>

#### Stärken

- Klare Positionierung im Energiebereich wird angestrebt.
- Arbeitsgruppen im energiepolitischen Bereich (e3 und e<sup>5</sup> Team).
- Energiepolitische Beiträge in Gemeinde- und Lokalzeitschriften.
- Kooperationen mit Wirtschaft – Werkstatt im Hof.
- Kooperationen mit Schulen und Klimabündnis.
- Gemeindeeigene Förderungsrichtlinie.
- Befragung der Bevölkerung im Zuge der Energiebilanzerstellung.

## Potentiale

- Kooperationen mit lokalen Betrieben und Gemeinden ausweiten.
- Unterstützung von Projekten außerhalb des Gemeindegebietes.
- Eigene Energieberatungen anbieten.

## 4 ANMERKUNGEN DER e<sup>5</sup>-KOMMISSION

Die Kommission gratuliert der e<sup>5</sup> Gemeinde Bad Eisenkappel zu dem sehr guten Ergebnis bei der Auditierung 2012. Die guten Voraussetzungen in der Gemeinde – Interne Struktur (Personen), geleistete Vorarbeiten – sollten genutzt werden, um in den nächsten Jahren den Sprung zum 5.e zu schaffen!

*Kunigunde Pein*

---

Kunigunde Pein, Auditorin  
LandesEnergieVerein Steiermark

*Gerhard Moritz*

---

Gerhard Moritz, Geschäftsführer  
energie:bewusst Kärnten

*Jan Lüke*

---

Jan Lüke, Projektkoordinator  
energie:bewusst Kärnten

